

## Presse

10. Januar 2012

Heimtextil  
Internationale Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien  
Frankfurt am Main, 11.-14. Januar 2012

Christine Vogel  
Tel. +49 69 75 75-6084  
Fax +49 69 75 75-6099  
Christine.Vogel@messefrankfurt.com  
www.messefrankfurt.com  
www.heimtextil.messefrankfurt.com  
HTX1223 Zukunftsstudie-d.doc

### **Inlandsnachfrage nach Wohntextilien steigt**

### **Megatrend der Individualisierung bringt neue Lebens- und Einrichtungstrends hervor**

### **Märkte der Identität: Heimtextil stellt Zukunftsstudie vor**

Wohntextilien stehen bei den Deutschen hoch im Kurs: Der Bedarf an Haus- und Heimtextilien, wie etwa Bett-, Bad-, Tischwäsche, textilem Bodenbelag, Gardinen, Dekostoffen und Tapeten, steigt seit der Finanzkrise 2009 wieder an und liegt dabei sogar höher als der an HiFi, TV & Co. So kauften die deutschen Haushalte im Jahr 2010 Wohntextilien im Wert von durchschnittlich 224 Euro. Für 2012 prognostiziert das Marktforschungsinstitut IFH Retail Consultants, Köln, einen Haushaltskonsum von jeweils 242 Euro – also rund 20 Euro bzw. acht Prozent mehr. Vergleicht man diese Ausgaben etwa mit denen für Unterhaltungselektronik, so liegen die Haushaltsaufwendungen für 2010 im Durchschnitt bei lediglich 212 Euro – mit nur gleichbleibender Tendenz für 2012.

„Das sind vielversprechende Aussichten für einen dynamischen Durchstart der Wohntextil-Branche im neuen Jahr. Für die Firmen stellt sich die entscheidende Frage: Wo werden Wohntextilien in den kommenden Jahren neuen Umsatz generieren“, beschreibt Detlef Braun, Geschäftsführer Messe Frankfurt, die Ziele der zur internationalen Leitmesse Heimtextil vom 11. bis 14. Januar 2012 in Frankfurt am Main vorgestellten Studie. „Die Heimtextil will der Branche mit der Zukunftsstudie 'Märkte der Identität' einen Ausblick auf Konsum-Szenarien in der nahen Zukunft geben, denn da ist noch Raum für Wachstum in der textilen Gestaltung der eigenen vier Wände.“

Messe Frankfurt Exhibition GmbH  
Ludwig-Erhard-Anlage 1  
60327 Frankfurt am Main

Seite 2

Heimtextil

Frankfurt am Main, 11.-14. Januar 2012

Fünf Trendfelder hat die Studie auf der Basis einer inhaltlichen Trendforschung und einer ergänzenden Online-Umfrage unter deutschen Endverbrauchern im November 2011 identifiziert: Das Leben an mobilen Orten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte wird zusehends Realität. Im **Third Place Living** werden öffentliche Orte zu multifunktionalen Aufenthaltsräumen der mobilen Gesellschaft. Hotels, Flughafen- oder Bahn-Lounges und Verkehrsmittel werden erweiterte Funktionen erhalten. Bedeutungszugewinn erhält die **Wohnung als heilende Oase**, die sich den Bedürfnissen der Bewohner flexibel anpasst und den schnellen Gangwechsel des Alltags abfedert. Hierbei beginnt sich die Funktion des Heims als „Cocoon“ aufzulösen: Der Individualist von morgen ist recht gut integriert und „vernetzt“ mit Freunden und Familie, virtuell wie physisch, und da benötigt er sein Heim auch als „Social Hub“. **Neue Workstyles**, mobile Arbeitskulturen, erfordern zusehends fließende Raumanordnungen für das Arbeiten, die Meetingkultur und die Verarbeitung von Wissen. Hier entstehen ganz neue, funktionale Raumkonzepte, die den industriellen Bürobegriff überholen.

**Nachhaltiger Konsum** wird dem Endverbraucher in Fleisch und Blut übergehen: Reduce, re-use, recycle – neue Produkte haben mehr als ein Leben, und die neuen Möglichkeiten wie auch ethischen Anforderungen verändern unsere Einrichtungskultur. Schon heute kennen wir etwa die Cradle-to-cradle-Philosophie, die zur Entwicklung von Returnity geführt hat, dem ersten weltweiten Stoff mit flammhemmenden Eigenschaften, der komplett wiederverwertet werden kann. Ein marktfähiges Novum, das inzwischen die Kollektionen einiger großer Hersteller und Textilverlage ausstattet und die Überlegungen in der Branche bestimmt.

Die große Auswahl an Produkten und Services für das individuelle Einrichten – virtuell erfahrbar im weltweiten Netz – stellt Kunden wie Anbieter gleichermaßen vor eine große Herausforderung. Denn, wenn alles möglich wird, muss die Auswahl Methode haben.

**Kuratierung** mag als neues Paradigma ein Lösungsansatz für den

Seite 3

Heimtextil

Frankfurt am Main, 11.-14. Januar 2012

Handel und die designnahen Branchen sein. Denn, so lauten die Ergebnisse der Studie, Menschen, denen wir vertrauen, helfen uns, unser Leben zu gestalten und Angebote zu filtern.

„Wohnen als eine ‚psychologische Selbstverlängerung‘ ist kein statischer Zustand, sondern im permanenten Wandel“, erläutert Thomas Huber, Chefredakteur des Zukunftsinstituts (Kelkheim/Ts. und Wien), die Studienergebnisse. „Innovative Funktionalitäten stehen im Fokus des Verbraucherbedarfs. Für diesen Zusatznutzen sind Verbraucher auch bereit, etwas mehr zu zahlen. Wir richten mit der Trendstudie den Blick darauf, was das Individuum daraus in den kommenden Jahren macht.“

Die Heimtextil hat der Branche in den zurückliegenden Jahren mit der Visualisierung der speziellen Angebotsbereiche Contract Creations, für das Objektgeschäft, und Green Directory, für unter nachhaltigen Bedingungen erwirtschaftete Wohntextilien, Orientierung gegeben. Auf diesen Gebieten haben sich für die auf der Heimtextil vertretene Branche neue Geschäfts- und Umsatzfelder erschließen lassen. Und dies soll unter anderem auch mit der Zukunftsstudie fortgesetzt werden.

Die Studie wird den Ausstellern, Geschäftspartnern und der Presse im Nachgang zur Heimtextil 2012 zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

[www.heimtextil.messefrankfurt.com](http://www.heimtextil.messefrankfurt.com)

#### **Hintergrundinformation Messe Frankfurt**

Die Messe Frankfurt ist mit rund 457\* Millionen Euro Umsatz und weltweit 1.769\* Mitarbeitern das größte deutsche Messeunternehmen. Der Konzern besitzt ein globales Netz aus 28 Tochtergesellschaften, fünf Niederlassungen und 52 internationalen Vertriebspartnern. Damit ist die Messe Frankfurt in mehr als 150 Ländern für ihre Kunden präsent. An über 30 Standorten in der Welt finden Veranstaltungen "made by Messe Frankfurt" statt. Im Jahr 2011 organisierte die Messe Frankfurt 101 Messen, davon mehr

Seite 4

Heimtextil  
Frankfurt am Main, 11.-14. Januar 2012

als die Hälfte im Ausland. Auf den 578.000 Quadratmetern Grundfläche der Messe Frankfurt stehen derzeit zehn Hallen und ein angeschlossenes Kongresszentrum. Das Unternehmen befindet sich in öffentlicher Hand, Anteilseigner sind die Stadt Frankfurt mit 60 Prozent und das Land Hessen mit 40 Prozent. Weitere Informationen:

[www.messefrankfurt.com](http://www.messefrankfurt.com)

\* Vorläufige Zahlen (2011).